

# Vorwort

Profunde Kenntnisse der Strukturen des menschlichen Körpers sind für den Arzt wie für alle, die sich mit Diagnostik und Behandlung menschlicher Erkrankungen beschäftigen, von grundlegender Bedeutung. Diese Kenntnisse können optimal letztendlich nur durch die Sektion des menschlichen Körpers erlangt werden.

Bisherige und aktuell erhältliche anatomische Atlanten beinhalten in der Regel schematische oder halbschematische Grafiken. Sie können die Wirklichkeit meist nur begrenzt wiedergeben und lassen nicht selten die dritte Dimension, d.h. den räumlichen Eindruck, vermissen. Hier haben Fotografien anatomischer Präparate zwei ganz entscheidende Vorteile: Sie geben erstens die Wirklichkeit des Objektes und damit auch dessen Proportionen und räumliche Dimension wesentlich genauer und realistischer wieder als die meist vereinfachten „schönen“ Grafiken der üblichen Atlanten und sie entsprechen zweitens dem, was Studentinnen und Studenten im Präpariersaal tatsächlich sehen. Studentinnen und Studenten können sich also bei den Präparierübungen unmittelbar an den Fotos in unserem Atlas orientieren. Die neue Reihenfolge der Kapitel im Atlas folgt zudem der Reihenfolge, in der die Strukturen im Präpariersaal sehr häufig gelehrt werden. Sie entspricht damit auch dem Aufbau der meisten anatomischen Lehrwerke.

Auch, wenn die Diagnostik heutzutage zunehmend auf dem Einsatz bildgebender Verfahren beruht – für die Beurteilung der entsprechenden Bilder und die daraus abgeleiteten weiteren Behandlungsschritte benötigt der Arzt nach wie vor die am anatomischen Präparat gewonnene Erfahrung. Die qualitativ hochwertigen Präparate herzustellen, erforderte nicht nur viel Zeit, sondern auch umfassende anatomische Kenntnisse. Sie wurden deshalb mit Hilfe engagierter Kollegen aus Anatomie und chirurgischen Disziplinen in verschiedenen topografischen Ebenen angefertigt.

Unser Dank gilt besonders Herrn Prof. S. Nagashima, Herrn Prof. K. Okamoto und Frau Dr. M. Takahashi (alle Japan), die z.T. auch längere Zeit im anatomischen Institut in Erlangen gearbeitet haben, sowie auch Frau Dr. G. Lindner-Funk (jetzt Nürnberg), Herrn Dr. M. Rexer (jetzt Klinikum Neumarkt), Frau R. M. McDonnell (jetzt Dallas, USA) und Herrn J. Bryant (Erlangen).

Die neuen Einzelpräparate der Muskeln und der Leber haben die Studierenden Khann Nguyen, Ramona Witt, Anne Jacobsen und Alexander Mocker unter Leitung von Prof. Bremer (Erlangen) im EMPTY-Kurs hergestellt.

Eine Reihe hervorragender natürlicher Knochenpräparate für Makroaufnahmen hat uns Herr H. Sommer (Firma SOMSO, Coburg) überlassen. Hierfür möchten wir ganz herzlich danken. Alle Fotos der Präparate einschließlich der in dieser Auflage neu erstellten Aufnahmen wurden von unserem langjährigen Mitarbeiter, Herrn M. Gößwein, mit großem technischem Können erstellt.

Auch für diese 9. Auflage wurde die Ausstattung mit Präparatefotos sowie Grafiken weiter optimiert, indem neue Abbildungen hinzugekommen sind oder ältere Darstellungen durch neue ersetzt wurden. Für die farbigen und dreidimensionalen Zeichnungen, die auch in dieser 9. Auflage erneuert und in enger Anpassung an die anatomischen Präparate angefertigt wurden, möchten wir unserem

langjährigen Mitarbeiter, Herrn J. Pekarsky, ganz herzlich danken. Für die Zeichnungen im Kapitel „Lerntafeln“ geht unser Dank an Frau A. Gack.

Ein wichtiges didaktisches Anliegen dieses Atlases ist es auch, den Studierenden das systematische Erlernen der großen Fülle anatomischer Strukturen zu erleichtern und die Lagebeziehungen der Strukturen verständlich zu machen. Aus diesem Grund haben wir es auch in dieser Auflage beibehalten, in den einzelnen Regionen die Einzelstrukturen der topografischen Darstellung voranzustellen. Kenntnisse der Einzelstrukturen und der topografischen Beziehungen sind auch erforderlich, um in der Klinik die durch bildgebende Verfahren dargestellten Strukturen diagnostisch beurteilen zu können.

Die MRT- und CT-Darstellungen wurden von Herrn Prof. M. Uder (Radiologisches Institut, Uniklinik Erlangen) und Herrn Prof. A. Heuck (Radiologisches Institut der Universität München-Pasing) sowie von Herrn PD Dr. G. Wieners (Charité Berlin), Herrn Prof. H. Rupprecht (Klinikum Neumarkt), und Herrn Prof. A. Herrlinger (Klinikum Fürth) zur Verfügung gestellt, wofür wir uns ebenfalls ganz herzlich bedanken möchten. Prof. Mardin (Universitätsaugenklinik Erlangen) verdanken wir die klinischen Aufnahmen der Netzhaut.

Herrn Prof. M. Uder und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchten wir darüber hinaus unseren besonderen Dank aussprechen. Sie haben nicht nur neue MRT-Abbildungen für diese neue Auflage angefertigt sondern auch darauf geachtet, dass die Schnittebenen von Präparate- und MRT-Bildern einander weitgehend entsprechen. Dies erhöht die Anschaulichkeit und das Verständnis für anatomische Strukturen wie auch für klinische Bezüge unseres fotografischen Atlas erheblich.

Unser herzlicher Dank gebührt auch den Mitarbeitern des Thieme Verlags, bei dem dieser Atlas erfreulicherweise eine neue „Verlags-Heimat“ gefunden hat – allen voran Frau S. Bartl für Ihre engagierte und sorgfältige redaktionelle Bearbeitung der Texte und Abbildungen für diese Neuauflage; ohne ihren unermüdlichen Einsatz würde diese Auflage nun nicht in dieser Qualität vorliegen. Herrn Dr. J. Neuberger danken wir herzlich für die programmplanerische Begleitung und effiziente Koordination der zahlreichen „Fäden“, die auf dem Weg zu dieser 9. Auflage sinnvoll gezogen werden mussten. Frau L. Diemand danken wir herzlich für die Planung und Überwachung der Produktion.

Für diese Neuauflage wurden zahlreiche Inhalte neu zusammengestellt. Zusammen mit der neuen Gestaltung der Seiten war das für die Layouter Stephanie Gay und Bert Sender (Bremen) eine große Herausforderung, die sie großartig gemeistert haben!

Zum Schluss möchten wir auch wieder allen Wissenschaftlern, Studierenden, Mitarbeitern und Helfern, sowie den Mitarbeitern der Verlage Igaku-Shoin, Tokyo, Japan, und Wolters Kluwer, Baltimore, USA für ihre vielfache Unterstützung danken.

Im August 2020,  
Johannes W. Rohen  
Chihiro Yokochi  
Elke Lütjen-Drecoll